



Die Fünftklässler begaben sich auf eine spannende Erkundungstour durch die Erdgeschichte.

Highlights der Natur

Klassen 5d und 5e im LWL Naturkundemuseum

„Was wiegt wohl mehr: Alle Menschen auf der ganzen Erde oder alle Mikroorganismen (wie z.B. Plankton) in den Weltmeeren?“ - „Warum sind Ozeane am Rand sogar tiefer als in der Mitte?“ - „Wozu erzeugt der Bügeleisenfisch mit seiner silbernen Bauchplatte Licht?“

Diese und viele andere Fragen erforschten die Schüler und Schülerinnen der Klassen 5d und 5e mit ihren Lehrerinnen im Naturkundemuseum in Münster. Dort besuchten sie die aktuelle Ausstellung „Leben in der Dunkelheit“. Während die Klasse 5d bei einer lebhaften und spannenden pädagogischen Museumsführung entdeckte, wie unterschiedlich

dunkel es in der Tiefsee ist und wie dort trotzdem unglaublich vielfältiges Leben möglich ist, probierte die 5e aus, wie es ist, wenn man sich in der Dunkelheit auf andere Sinne als das Sehen verlassen muss. Sie lernten verschiedene Möglichkeiten kennen, wie Tiere und Menschen sich an das Leben nachts, unter der Erde oder in Höhlen anpassen, und erspürten auch den Gruselfaktor der Dunkelheit.

Nach der Führung ließen es sich die insgesamt 53 Jungen und Mädchen nicht nehmen, sich im Rahmen ihrer freien Besichtigung noch die U-Boote, die Dinosaurier, die Mammuts, das Skelett eines Pottwals und andere selbstgewählte Highlights anzuschauen.

Doch schon schnell war es Zeit für die Vorstellung „Vom Urknall zum Menschen“ im Planetarium. In einer kosmischen Zeitreise erfuhren die Schüler und Schülerinnen, wie sich unser Universum in den letzten 13,8 Milliarden Jahren (!) entwickelt hat: Wie eigentlich Sterne gebildet werden, wie unsere Erde durch einen zufälligen Zusammenstoß mit einem anderen Planeten entstanden ist, dass das Leben auf unserem Planeten durch das Interagieren von Zellen entstand...

Die Tatsache, dass wir Menschen – rein kosmisch gesehen – eigentlich erst seit ganz, ganz kurzer Zeit auf der Erde anwesend sein dürfen, sowie die offene Frage am Ende der Vorstellung, wie es in den nächsten kosmischen „Sekunden“ wohl mit uns und unserer Erde weitergehen wird, entließ so manchen Schüler und auch die Lehrerinnen recht nachdenklich und tief beeindruckt aus der Vorstellung. Während der Busfahrt zurück zum Lernzentrum Horstmar tauschten sich die beiden Lerngruppen über ihre spannendsten Entdeckungen und Einsichten aus. So rundete auch die Rückreise einen besonders lehrreichen Vormittag ab.

Annick Keppens



Wie lebten die Menschen in den Höhlen der Frühgeschichte?

Umfrage zeigt: Arnoldiner sind solidarisch mit Flüchtlingen

Zur Zeit gibt es mehr negative als positive Nachrichten über die EU. Grund genug für den Europakurs der Stufe 8 mal genauer nachzufragen, wie denn das Bild der EU von den Schülerinnen und Schülern des Arnoldinum gerade ist. Insgesamt fast 200 Schüler aus allen Jahrgangsstufen wurden mittels eines zuvor detailliert ausgearbeiteten Fragebogens zu ihren Einstellungen, Ängsten und ihrem Wissen über die EU befragt. Dabei kam heraus, dass das Bild von der EU zur Zeit eher durchschnittlich ist, die Mitgliedschaft Deutschlands in der EU jedoch überaus positiv gesehen wird (71,0 %).

Zudem wurde deutlich, dass das Wissen über die EU sicherlich noch ausbaufähig ist, wobei auch erstaunlich viele Fünft- und Sechsklässler bereits Kenntnisse vorweisen konnten. Auch das Europe Direct Center als lokale Anlaufstelle für Europafragen war den meisten Schülerinnen und Schülern unbekannt (85,6 %). Als drängendstes Problem wurden die Flüchtlingskrise und die Terrorgefahr genannt, wobei nur eine Minderheit persönlich Angst vor der Terrorgefahr bekundete

(21,3%). Besonders erfreulich war die Tatsache, dass eine überwältigende Mehrheit der Schülerinnen und Schüler (82,9%) die Flüchtlinge willkommen heißt. Gerade zu der Zeit, wo die Akzeptanz der Unterbringung von Flüchtlingen in Deutschland aufgrund der Vorfälle in der Silvesternacht zu schwinden droht, setzen die Arnoldiner damit ein starkes Zeichen für Solidarität und Humanität. Auch für die 20 Schüler des Europakurses war dies ein Zeichen und Ansporn zugleich, sich auch im weiteren Verlauf des Unterrichtes für die Belange und Probleme von Flüchtlingen einzusetzen.

Thorsten Manß



Erfolge bei der Mathe-Olympiade

Dass man durchaus auch freiwillig und gerne Mathe machen kann und sich dabei auch an anspruchsvollere Aufgaben heranwagt, haben in diesem Jahr 66 Schülerinnen und Schüler durch ihre Teilnahme an der Schul- und/oder Kreisrunde der Mathematik-Olympiade unter Beweis gestellt. Über die Herbstferien hinweg konnten die Schülerinnen und Schüler die Aufgaben der Schulrunde zu Hause bearbeiten. Die Schülerarbeiten wurden von Lehrerinnen und Lehrern der Fachschaft Mathematik durchgesehen, wobei es weniger um ein Aufzeigen von Fehlern, sondern mehr um das Würdigen der Leistungen und zusätzliche Tipps für die Kreisrunde ging. Diese fand wie in jedem

Jahr Mitte November statt, in diesem Jahr wieder an einem Samstagvormittag.

Während die Teilnehmerinnen der Stufen 5 und 6 die Aufgaben der Kreisrunde bei uns an der Schule bearbeiten konnten, mussten die älteren Schüler zu den zentralen Klausuren nach Rheine fahren.

Fast 300 Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Kreis Steinfurt nahmen an der Kreisrunde teil und stellten sich den nicht einfachen Aufgaben. Als alle Arbeiten zweifach korrigiert und die Punkte verteilt waren, standen die Preisträger fest. Gleich 17

Arnoldiner konnten in diesem Jahr für ihre Leistungen mit einem dritten Preis ausgezeichnet werden:

Lilly Engel, Louisa Reinhardt, Jonas Stampe, Jonathan Thieroff, Sophia Nolte (alle Stufe 5), Marleen Eifmann, Johanna Grote, Anna Bercks, Justus große Bockhorn, Finn Markowiak, Louisa Brauckmann, Christopher Daldrup Justus Hillmann (alle Stufe 6), Jonas Denkler, Steffen Pugge, Jeroen Groot Obbink (alle Stufe 7) und Tim Gruchmann (Stufe 8). Den größten Erfolg erzielte in diesem Jahr Janek Scheurer (Stufe 7), der wiederum einen ersten Preis schaffte und sich damit direkt für die diesjährige Landesrunde in Dortmund qualifiziert hat.

Herausragende Leistungen schafften auch Luise Nitzsche (Stufe 5), Chantalle Tillmanns, Clara Joswig, Johannes Schütz (alle Stufe 6), Julius Thieroff (Stufe 7) und Elke Farrenkopf (Stufe EF), die als 2. Preisträger ausgezeichnet werden konnten. Sie alle waren zur Siegerehrung der erfolgreichsten Teilnehmer zu einer Feierstunde nach Rheine eingeladen, bei der der stellv. Landrat Bernhard Hembrock die Leistungen würdigte und dabei betonte, wie wichtig gerade junge Menschen mit mathematischen Fertigkeiten für viele Zukunftsaufgaben sind.

Elke, Chantalle und Clara sind zum Training der Kreismannschaft eingeladen und können noch einen der Startplätze für die Landesrunde erringen.

Günther Gottheil

Rechts im Bild die Preisträger aus Steinfurt, im unteren Bild die erfolgreichen Teilnehmer aus Horstmar, denen der stellvertretende Schulleiter Uwe Jäkel herzlich gratulierte.



Mit Recht können die Schülerinnen und Schüler stolz auf ihre Leistungen sein.

Aktuelle Termine

08.02. Rosenmontag, beweglicher Ferientag
09.02. beweglicher Ferientag
10.02. Studientag; kein Unterricht in der Schule
15.02. bis 19.02. Anmeldung der neuen Fünfer in Steinfurt und in Horstmar
19.02. bis 27.02. Jochgrimmfahrt
14.03. bis 18.03. Fahrt der Lateingruppen, Paris-Fahrt, Frankreichaustausch (Jahrgangsstufe 8)

31.03. bis 01.04. Osterferien
05.04. bis 19.04. Schriftliche Abiturprüfungen
23.06. Abiturgottesdienst und -feier in der Großen Kirche
25.06. Abiturball
02.07. Arnolditag

Uwe Jäkel und Karin Gutberlet gehen in den Ruhestand



Im Rahmen einer Feierstunde verabschiedeten sich Uwe Jäkel und Karin Gutberlet von der Schulgemeinde. Schulleiter Jochen Hornemann blickte in Anwesenheit von Kolleginnen und Kollegen, Vertretern der Schulpflegschaft, der Schulträger sowie der Schülerinnen und Schüler auf die vier Jahrzehnte pädagogischer Arbeit zurück.

„Alles hat seine Zeit“, meint Karin Gutberlet am Ende ihrer Schullaufbahn und wirkt sehr zufrieden, wenn sie auf die fast vierzig Jahre pädagogische Arbeit zurückblickt. Etwas aufgeregt ist sie aber doch, jetzt wo eine neue Lebensphase vor der Tür steht. Fragt man Karin Gutberlet, was ihr an ihrem Beruf Spaß gemacht hat, so spürt man den Elan und die Power, mit der sie diesen Beruf zu einer ihrer Lebensaufgaben gemacht hat.

Als sie ihren Dienst in Steinfurt angetreten habe, sei das Arnoldinum eine Schule im Aufbruch gewesen. Man spürte: Schule konnte anders sein, moderner gestaltet werden und Karin Gutberlet nutzte diese Chancen, war begeistert von neuen Wegen der Unterrichtsentwicklung und engagierte sich für mehr Schüleraktivität und selbstverantwortliches Lernen. Sie arbeitete federführend das Methodenkonzept der Schule aus und reiste als Moderatorin „durch ganz NRW“, um andere Schulen daran partizipieren zu lassen.

Nach wie vor findet sie ihre Fächer Biologie und Chemie spannend. Besonders neuere Entwicklungen in der Biologie faszinieren sie und sie freute sich immer, wenn diese Begeisterung übersprang und ihre Schüler z.B. im Projektkurs vorankamen. Überhaupt - die Projektarbeit ist etwas, das sie nicht mehr losgelassen hat: Das Fach Naturwissenschaften oder auch das Blue-Gens-Projekt waren dank ihres Engagements im Arnoldinum eine sichere Bank. Frau Gutberlet betont die gute Kooperation in den Fachschaften. Viele Kolleginnen und Kollegen waren ehemalige Referendare und „wuchsen“ zu heute gestandenen Kollegen „heran“.

Gut nachvollziehen kann Karin Gutberlet die Situation junger Lehrerinnen, die Beruf und Kinder parallel bewältigen. Für sie war diese Lebensphase mit dem Gymnasium Laurentianum in Warendorf verbunden. Dort

arbeitete sie seit ihrer Referendarzeit 20 Jahre, bis ihre Kinder groß waren und sie beruflich noch einmal durchstarten konnte.

Und nun eine neue Etappe. Was kommt für Karin Gutberlet jetzt? Da ist die große Familie, da gibt es Kinder, Enkelkinder... Und da ist der Ehemann, der gleichzeitig aus dem Schuldienst ausscheidet. Da kann man sich wieder gemeinsam Dinge vornehmen, eine Reise nach Costa Rica oder wieder ein Projekt? „Irgendein Projekt kommt!“ Sie blickt selbstbewusst und gelassen in die Zukunft und will erst mal sehen, was sich an Inspiration bietet...

„Sich immer wieder gespannt neuen Aufgaben stellen“ ist auch ein Lebensmotto von Uwe Jäkel. Es war so, als er stellvertretender Schulleiter am Arnoldinum wurde und dann während der Schulleitervakanz Verantwortung für den ganzen Schulbetrieb übernehmen sollte. Schon zuvor hat er ganz neues Terrain betreten, als er nach 10 Jahren am Hannah-Arendt-Gymnasium in Lengerich als Lehrer an die deutsche Schule nach Istanbul ging. Im Gepäck die ganze Familie. Sechs erfüllte und bereichernde Jahre arbeitete er dort, und bis heute sind seine Verbindungen und Kontakte in die Türkei geblieben. Gerne organisiert er Reisen in diese Region. Als kompetenter Reiseanbieter und Reiseleiter hat er sich längst einen Namen gemacht - auch im Kollegenkreis.

Nach dem Auslandsaufenthalt kehrte er zurück nach Lengerich, um seine Fächer Mathematik, Physik und Pädagogik zu unterrichten. Aber nur kurz, denn dann lockte das Arnoldinum mit einer nunmehr fachlichen Herausforderung. Ein Koordinator für die Mittelstufe war gefragt. Hier kam es auf organisatorische Fähigkeiten an und die Aufgabe ging er mit Elan und Freude an. Gefordert war er aber auch nach wie vor als Pädagoge, der moderiert, Konflikte ausgleicht, Eltern und Jugendliche fordert und fördert. Und dann ergab sich schließlich noch einmal die Chance, sich einer neuen Aufgabe zu stellen: Er wurde stellvertretender Schulleiter und erschloss sich den Bereich Verwaltung und Management, der an einer Schule mit zwei Standorten eine besondere Herausforderung ist. Dass er diese Aufgabe dann meistern konnte, lag – so sieht er es – auch an dem Kollegium, das nicht nur keinen Gegenwind verursachte, sondern ihn unterstützte. Mit Freundlichkeit, Ruhe und Gelassenheit – so sehen es die Kollegen – war er stets da, wenn man Rückhalt brauchte. Ob „Gesunde Schule“ oder Comenius-Partnerschaft, ob Gremienarbeit, Stunden- und Stellenplan oder wenn es im Chemie-Raum komisch riecht – immer hatte „die Schulleitung“ mit im Boot zu sein.

40 volle Jahre war Uwe Jäkel als Pädagoge im Schuldienst. Und nun der Ruhestand? Eher nicht. Geplant ist eine Reise ins ferne Tasmanien/Australien. Auch Gruppenreisen nach Kappadokien und zu weiteren Zielen in der Türkei – als Organisator – sind projiziert. Ansonsten freut er sich auf die Familie, die Kinder und Enkelkinder. Hobbies? Er hofft, dass er noch weitere entdeckt.

Smd

Europa-Infos aus erster Hand

Der Europakurs der Klassen 8 aus Horstmar war eingeladen zu einem Besuch bei europe direct. Der Kurs durfte sich die Einrichtung ansehen und erhielt durch Mitarbeiterin Annerose Pott einen interessanten und für den Unterricht des nächsten Halbjahres hoch informativen Vortrag über die Europäische Union und ihre Institutionen.

Das Informationszentrum europe direct Steinfurt wird von der WEST (Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt) getragen und steht als Informationsstelle für europäische Förderprogramme, Gesetzgebung und neue politische Entwicklungen den Bürgerinnen und Bürgern, besonders auch Unternehmen und Behörden in der Region, zur

Verfügung. Das Büro soll auch die EU örtlich näher bringen. Dazu hat die WEST an der Tecklenburger Straße 8 extra Räume eingerichtet, die eine Bibliothek, einen Multimedia- und Besprechungsraum umfassen. Es hält beispielsweise Informationsmaterial für Schulen und andere Bildungseinrichtungen vor.

Das Informationscenter eröffnet Bürgerinnen und Bürgern aber auch die Möglichkeit, den EU-Organen ihre Sorgen und Fragen zur Politik der EU mitzuteilen. Das europe direct Center Steinfurt arbeitet mit anderen lokalen, nationalen sowie EU-weiten Informationsstellen und Netzwerken eng zusammen.



Die Schülerinnen und Schüler erhielten zusammen mit ihrem Lehrer Claus Wolbeck Einblick in eine EU-Institution vor Ort.

Aufgaben von EUROPE DIRECT

- Schnittstelle zur EU auf lokaler und regionaler Ebene
- Vermittlung von Informationen über alle wichtigen Einrichtungen und Regelungen der Europäischen Union (EU)
- Förderung der lokalen und regionalen Debatte über die EU und die europäischen Organe
- Verbreitung von auf den örtlichen und regionalen Bedarf zugeschnittenen Informationen
- Zugang für die Öffentlichkeit zu allen gewünschten Informationen

Das SBO ist ins neue Jahr gestartet



Das neue, alte Leitungsteam des Schülerblasorchesters

Die Vollversammlung der aktiven Kapellisten bestätigte zu Anfang des neuen Jahres den Vorstand des Schülerblasorchesters in seinen Ämtern.

Neben der Probenwoche in den Osterferien in Gahlen und dem Herbstkonzert im November steht in diesem Sommer auch wieder der Besuch der befreundeten dänischen Orchester in Köge und Hovedgard an.

Merle ten Hagen (Unterrichtsorganisatorin), Franziska Arning (organisatorische Vizekapellmeisterin), Linda ten Hagen (Notenwartin), Valerie Knöpker (Chronistin), Greta Schnabel (Kapellmeisterin), Alisa Wenking, (Nachwuchsdirigentin) und Greta Stampe (Gerätewartin) haben sich vor verschneiter Kulisse zum Foto aufgestellt (v.l.).

Die Historiker waren in



Der Leistungskurs Geschichte (Bme) und der Grundkurs Geschichte (Fun) der Jahrgangsstufe Q2 machten sich auf den Weg in die ehemalige und provisorische Bundeshauptstadt. Ziel war zunächst das Verteidigungsministerium, wo die Schülerinnen und Schüler ein Vortrag zu den Themen internationale Sicherheit mit dem Schwerpunkt IS und zum Haus der Geschichte erwartete. Der Vortrag wurde von einer Jugendoffizierin der Bundeswehr gehalten und enthielt neben Informationen über die Arbeit der Bundeswehr auch interessante Einblicke in die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik. Im anschließenden Gespräch zeigten sich die Schülerinnen und Schüler sehr interessiert und stellten auch kritische Fragen.

Nach einer Stärkung in der Kantine auf der Hardthöhe ging es weiter mit einer Führung im Haus der Geschichte. Ein amerikanischer Jeep aus der Besatzungszeit, ein sowjetischer Panzer, Gestein vom Mond und der Mercedes von Adenauer waren nur einige der Highlights, die zu bestaunen waren und die das gerade behandelte Thema „Deutschland nach 1945“ sehr anschaulich machten. Gerne zeigten sich die Arnoldiner vor einer Ikone des Wirtschaftswunders: dem Mercedes.

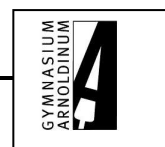
Bläserworkshop war eine tolle Erfahrung

Großes Lob ernteten die über 100 Schülerinnen und Schüler des Arnoldinums, der Kardinal-von-Galen-Schule Nordwalde und der Realschule von dem Leiter des Heeresmusikkorps Kassel Tobias Terhardt. Mit ihm hatten die jungen Musiker einen besonders qualifizierten Übungsleiter für ihren diesjährigen Bläserworkshop gewonnen. „Erstaunlich“, so der erfahrene Musiker und Dirigent, „wie gut das Niveau nach zwei Jahren Ausbildung bereits ist“. Terhardt zollte sowohl den Schülern als auch den Musiklehrern Respekt. Zum Abschluss der Übungseinheit am Vormittag fand ein gemeinsames Konzert statt, unter anderem mit Bearbeitungen von Filmmusiken aus „Titanic“ und „Batman“ sowie Händels Feuerwerksmusik. Vorbereitet wurde die Veranstaltung von Paul Spikker, der die Musikklassen an unserer Schule koordiniert.



In einem großen Orchester zu spielen, erfordert Konzentration und ist eine besondere Herausforderung.

Neuigkeiten zum 2. Schulhalbjahr



Lehrer und Stundenplan

Wie bereits angekündigt ergeben sich zum neuen Schulhalbjahr Änderungen beim Personal, da Arbeitsverträge ausgelaufen sind bzw. KollegInnen in feste Anstellungsverhältnisse übernommen wurden. Folglich kommt es zu Veränderungen in der Lehrerversorgung und im Stundenplan, wobei wir versucht haben diese möglichst gering zu halten und verträglich zu gestalten. Ich möchte Sie an dieser Stelle um Ihr Verständnis für diese Umstrukturierungen bitten.

Die Arbeitsverträge mit **Frau Laame**, **Herrn Faber** und **Herrn Striebeck** konnten leider nicht verlängert werden, so dass uns diese Lehrkräfte zum 01.02.2016 verlassen haben. Im Gegenzug konnten **Herr Dittmann (Englisch, Geschichte)** und **Herr Büker (Biologie, Chemie)** als Vertretungskräfte gewonnen werden.

Wie Sie der Presse sicherlich entnommen haben, wurden **Frau Gutberlet** und **Herr Jäkel** in den Ruhestand verabschiedet.

Zusätzlich unterstützt uns im Bereich Schulsozialarbeit ab sofort **Frau Bremeyer**, die bis zum 31.06.2016 ein Praktikum absolvieren wird und nach einer entsprechenden Einarbeitungszeit schwerpunktmäßig für unsere Schule in Steinfurt als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht.

Busverbindungen

Im Bereich der Busverbindungen nach Laer gibt es nunmehr deutliche Verbesserungen am Nachmittag:

1. Abfahrt an der Schule: 16.05 Uhr
Ankunft in Laer-Holthausen: 16.25 Uhr
 Diese Busverbindung ist zeitlich nach vorn verlegt worden! Dieser Bus fährt über die Haltestelle Bahnhof, ein Umsteigen ist nicht notwendig.

2. Abfahrt an der Schule: 17.23 Uhr
Ankunft in Laer-Holthausen: 17.42 Uhr
 Diese Busverbindung ist neu eingerichtet worden. Der Bus hält um ca. 17.30 Uhr am Bahnhof und nimmt dort die SchülerInnen auf, die an der Willibrord-Sporthalle Unterricht hatten. Beide Busse warten jeweils aufeinander!
 Bis zum Sommer soll zunächst einmal das Fahrgastaufkommen ermittelt werden (die BusfahrerInnen werden die Fahrgastzahlen festhalten), damit dann über eine feste Einrichtung der 2. Busverbindung um 17.23 Uhr gesprochen werden kann. Aus diesem Grunde möchte ich alle SchülerInnen bitten, diese Busverbindung auch intensiv zu nutzen, damit wir über den Sommer hinaus den Bedarf entsprechend dokumentieren können.

Diese neuen Busverbindungen bzw. Fahrzeiten sind ab sofort gültig!
 Hor

Hugo's Ferien

